





## Ausblick Anlässe 2013

12. Jan.	Hallenturnier/Racletteabend	MZH / Klubhaus
26./27. Apr.	Spaghetti-Tage	Klubhaus
14. Juni	GV	Rest. Eintracht
15. Juni	Sponsorenlauf / FCK-Tag	Sportplatz St. Peter
13. Juli	Highlandgames	Sportplatz St. Peter
17./19. Juli	Prometall-Cup	Sportplatz St. Peter
4. Aug.	Junioren B-Turnier	Sportplatz St. Peter
20. - 22. Sep.	St. Ursen-Chilbi	Kestenholz
7. Dez.	Juniorenabend	MZH

Wir wünschen allen einen guten Start ins 2013 und  
hoffen auf ein erfolgreiches Jahr für den FCK!



## Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick vom Präsident .....	S. 4
1. Mannschaft .....	S. 5
2. Mannschaft .....	S. 5
3. Mannschaft .....	S. 6
Senioren .....	S. 6
Schnüfeler .....	S. 7
Junioren .....	S. 8-9
Chlausehock .....	S. 10
Interview mit P. Erlachner .....	S. 12-13
„Ein Blick zurück“ .....	S. 14-16
Hallenturnier & Racletteabend .....	S. 17
Ausblick .....	S. 18

## In eigener Sache

2012 war das Jahr der Veränderungen im Schweizer Fussball. Im Bereich des Profibetriebs wurde der „altgediente“ Hauptsponsor Axpo von der Raiffeisenbank abgelöst. Die neue „Raiffeisen Super League“ kommt hierbei in neuem Gewand daher.

Im Zuge dieser Umstellung rückte sich auch ein FCK-ler ein wenig ins Rampenlicht. Unser Schiedsrichtertalent Pascal Erlachner durfte in dieser Hinrunde zwei Spiele im nationalen Oberhaus leiten und spricht mit uns im Interview dieser Telex-Ausgabe über seinen Werdegang im schwierigen „Schiri-Business“. Abseits der Fernsehkameras der Super League, wurde aber auch in den unteren Ligen und auch in Kestenholz einiges geändert. Bei uns auf dem St. Peter wurde aufgrund des übermässigen Andrangs der Aktiv-Mannschaften das „Drüü“ gegründet und dem „Zwöii“ mit dem Aufstieg ein klares Ziel vor Augen gesetzt.

Wie es diesen beiden Mannschaften in der Hinrunde ergangen ist, wie sich das „Eis“ durch die erste Saisonhälfte schlug, wo die Senioren bei der Operation „Titelverteidigung“ stehen und wie bei uns im Juniorenbereich gearbeitet wird, das erfahren Sie in dieser Ausgabe unseres Kluborgans.

Peter Horath

## Impressum

**Redaktion & Design**  
Adrian Wiemann  
Pascal Rudolf von Rohr  
Jan Rudolf von Rohr  
Peter Horath  
Lukas Hauri

**Druck**  
Bürgi Druck, Kestenholz

**Anschrift**  
FC Kestenholz  
Postfach 55  
4703 Kestenholz

**Klubhaus**  
Telefon 062 393 22 28

**Homepage**  
[www.fckestenholz.ch](http://www.fckestenholz.ch)

**Ausgabe Nr. 7**  
Januar 2013

## Jahresrückblick vom Präsident Markus Probst

### In eigener Sache...

Seit 1 1/2 Jahren bin ich nun Präsident des FCK. Als ich mich dieser Herausforderung stellte, wusste ich noch nicht so genau, auf was ich mich einlasse. Obwohl ich vorher schon als Spieler, Trainer und Seniorenobmann Einblick in das Vereinsleben hatte, hat es mich doch beeindruckt, wie viel Arbeit von unzähligen Leuten geleistet werden muss, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Genau diese Helfer und Helferinnen machen es aus, dass ich, trotz des grossen Aufwands, Spass habe an diesem Amt.

Wie ihr sicher alle wisst, feiert unser Verein 2015 sein 100-jähriges Bestehen. Da es für die Organisation noch mehr solcher HelferInnen braucht, bitte ich dich, geschätztes Mitglied, um tatkräftige Unterstützung. Ich weiss, dass mit Job, Familie, usw. jeder genug um die Ohren hat. Aber wer hat das nicht? Wenn die Arbeit breiter abgestützt werden könnte, wäre niemand überlastet. Zudem macht Zusammenarbeit auch Spass! Ich würde mich freuen, wenn du dich für ein Engagement entscheiden könntest.

### Kurzer Rückblick...

Den sportlichen Rückblick überlasse ich den einzelnen Mannschaften. Ich möchte es aber nicht versäumen, zwei Highlights in meiner bisherigen Amtszeit zu erwähnen: In der letzten Saison haben sich die Senioren den ersten Meistertitel in der Vereinsge-

schichte erspielt. Herzliche Gratulation! Auch durften Marco Zumstein und ich an der Delegiertenversammlung 2011, voller Stolz, die Ehrenurkunde für die am „aktivsten geführte Juniorenabteilung“ des Kantons Solothurn entgegen nehmen. Das ist sicher kein Zufall, setzen sich doch bis zu 25 TrainerInnen und HelferInnen mit viel Elan für die Kinder ein. Sie haben nicht nur das Ziel, den Jungen das Fussballspielen beizubringen, sie legen auch grossen Wert auf soziales Verhalten, Selbständigkeit, Teamgeist usw.. Dafür spreche ich der ganzen Juniorencrew ein grosses Dankeschön aus!

### Die oft Vergessenen...

Was wäre ein Fussballclub ohne Schiedsrichter? Nur dank ihres unermüdlichen Einsatzes können wir den Spielbetrieb aufrecht erhalten. Daher gebührt unseren Schiris Respekt, Anerkennung und ein besonderer Dank für ihre nicht immer einfache Aufgabe.

### Danken möchte ich...

allen Mitgliedern, Passivmitgliedern, unseren treuen Fans, der Gemeinde Kestenholz, allen Nichtmitgliedern auf dessen Hilfe wir immer wieder zählen dürfen und ganz besonders unseren Sponsoren für ihre treue Unterstützung!

### Ich wünsche allen ein gesundes und verletzungsfreies 2013!!!

Der Präsident  
Markus Probst

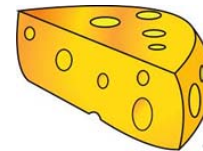
## Hallenturniere 2013

Am 12. Januar treten morgens die Junioren bis ins C-Alter in gemischten Gruppen gegeneinander an. Wer den technischen Kabinettstücken des Nachwuchses zuschauen will, ist herzlich eingeladen.



Am Nachmittag findet das allbekannte Hallenturnier der Erwachsenen statt. Für das Turnier kann man sich entweder als Einzelperson oder als Gruppe (max. 4 Personen) anmelden. Besammlung ist um 13:15 Uhr in der MZH, damit das Turnier um 13:30 Uhr beginnen kann. Auch „Nicht-Fussballer“ sind aufgerufen mitzumachen.

**Anmeldung: Bei Dinu von Rohr ([mvr@greenmail.ch](mailto:mvr@greenmail.ch))**



## Raclette-Abend 2013



Nach dem Hallenturnier findet am 12. Januar ab 17:00 der traditionelle Raclette-Abend der JUKO mit anschliessendem Barbetrieb statt.

Die JUKO hofft viele Gäste mit feinem Raclette verwöhnen zu dürfen!

lueg au doo". Auch die Tanzkapellen hatten legendäre Namen. Sie hiessen zum Beispiel, Drei Tannen Olten, Schwyzer-Stern Oberbuchsitzen, Marietta Wolfwil, Gebr. Pulver Bern oder Berner Bär Bern. Mit Saujassen anno 1952 in allen drei Restaurants suchte man nach neuen Einnahmequellen.

Im Jahre 1955 feierte der FC Kestenholz das 40jährige Vereinsbestehen mit einem Turnier und Mattenfest. Das Fussballturnier mit Mattenfest wurde in den folgenden Jahren zur Tradition. Der Ertrag aus der Tombola, aus Lebkuchendreihen, Pfeilschiessen und dem Tanzbändeli ging in die Vereinskasse. Die Einnahmen aus der Festwirtschaft gehörten damals noch dem Festwirt.

Mit Vereinsreisen wurden den Aktiven und Mitgliedern Abwechslung und gesellige Anlässe geboten. Unvergesslich blieb unter anderem die Reise nach Kollbrunn anno 1955, wo auch ein Freundschaftsspiel ausgetragen wurde.

In den Wintern der Jahre 1955 und 1956 wurde zur Freude der Schulkinder auf dem St.-Peter-Sportplatz eine Natureisbahn eingerichtet. Ab 1956 wurde jeweils im Oktober das Chrysanthemenfest mit Tanz und einer Blumentombola abgehalten. Die Idee hatte der Verein vom FC Wolfwil übernommen. Später

wurde anstelle des Chrysanthemen- das Oktoberfest mit grosser Fleischtombola eingeführt. Eine gute Tradition nahm im Dezember 1962 ihren Anfang, einige FC-Mitglieder überraschten die Dorfbevölkerung mit dem Aufstellen und Schmücken eines Weihnachtsbaumes an der Kreuzstrasse. Seit diesem Jahr leuchtet beim Dörfli der FC -Weihnachtsbaum über das Christfest. Am 3. und 4. Juli 1965 wurde das 50jährige Vereinsbestehen mit einem Jubiläumsturnier, Tanz und Festivitäten mit Festzeit gefeiert. 24 Mannschaften beteiligten sich am 2.-, 3.- und 4. Liga-Turnier, das auf drei Spielfeldern ausgetragen wurde. Seit dem Jahre 1969 baute der FC für das Fussballturnier jedes Jahr ein grosses Festzelt auf. Diese Turniertradition brachte viele freundschaftliche Beziehungen zu Klubs aus anderen Kantonen. Die langjährigen Kontakte mit dem FC Belprahon, FC Dürrenast, FC Hünliwangen, FC Bubendorf, FC Ueberstorf, FC Alonso Kerzers und anderen waren und sind einmalig. Die Treue dieser Vereine und unserer Nachbarklubs haben unserem Turnier zum langjährigen Erfolg verholfen.

*Quelle: Festschrift 75 Jahre FC Kestenholz*

## Vorrundenrückblick 1. Mannschaft

Die Vorrunde kann man kurz als Achterbahnfahrt beschreiben. Nach einer guten Vorbereitung und dem Erreichen der nächsten Cuprunde nach einem Sieg im Elfmeterschiessen gegen den FC Niederbipp ging der Meisterschaftsstart mit Niederlagen gegen Klus-Balsthal und Mümliswil ziemlich in die Hose. Es folgte aber die richtige Reaktion darauf mit sieben Punkten aus den nächsten drei Spielen. Unerklärlicherweise gingen die Leistungen in den nächsten Spielen wieder bergab: Nach einem kämpferisch katastrophalen Spiel gegen Wangen b.O (0-2) flogen wir gegen Gerlafingen aus dem Cup und mussten uns als Höchststrafe am Chilbiwochenende gegen Oensingen mit 1-3 geschlagen geben... Wieder zogen wir den

Karren gemeinsam aus dem Dreck, indem wir Däniken-Gretzenbach mit einer 7-2-Packung nach Hause schickten, gegen den Tabellenzweiten Wangen a.A. ein Unentschieden holten und zu guter Letzt das Derby gegen Wolfwil zu unseren Gunsten entscheiden konnten. Zum Schluss ging es nach zwei Niederlagen jedoch wieder abwärts. Momentan liegen wir nach zwölf Partien auf dem 7. Platz, wobei der Abstand zum Schlusslicht drei Punkte und zum Tabellenzweiten sechs Punkte beträgt. In einer solch ausgeglichenen Liga werden für uns die Rückrundenvorbereitung sowie der Start von enormer Bedeutung sein.

Adi Wiemann

## Vorrundenrückblick 2. Mannschaft

Von Beginn der Vorbereitung an war zu spüren, diese zum Teil neue Mannschaft ist ehrgeizig und bereit, sich für den Erfolg entsprechend zu engagieren. Nach dem Saisonstart gegen den FC Kappel herrschte grosse Enttäuschung, da es nach 90 Minuten nur 1-1 hiess. Ob diese Mannschaft in der Lage ist, diese Meisterschaft mit zu gestalten, zeigte sich in den vier folgenden Spielen, bei welchen jeweils frühe Tore für Kantersiege sorgten. Mit breiter Brust konnte man nun nach Härkingen, notabene zum Spitzenspiel fahren. Eine regelrechte Demonstration von Willen und Unbändigkeit, sich nach einem 0-3 Pausenrückstand gegen die Niederlage zu sträuben, führte zum verdienten 3-3 Unentschieden (erwähns-

wert: Torschütze zum 3-3 aus knapp 30m: Gubler Patric). Leider kam es eine Woche später gegen den Leader FC Winznau zur ersten Niederlage (0-2 das Verdikt). Der wirkliche Tiefpunkt der Saison folgte bei der Niederlage in einer äusserst emotionalen Partie beim FC Niederbipp, welche nicht nur durch positive Emotionen 2-1 entschieden wurde. Trotz dieser beiden Rückschläge erzwang man in den letzten beiden Spielen noch zwei weitere wichtige Siege. Nach einer mehrheitlich gelungenen Vorrunde, findet sich das „Zwöi“ als Dritter in der Tabelle wieder. Ein Erfolg, der geprägt ist durch eine intakte, homogene Mannschaft, in der jeder an seine Leistungsgrenze ging.

Oli Ferrat

## Vorrundenrückblick 3. Mannschaft

Zum Start der neuen Saison 2012/2013 startete unser Verein in sportlicher Hinsicht sein neustes „Projekt“, in der Form einer dritten Aktivmannschaft. Pascal Müller nahm sich der Aufgabe an und bastelte aus ehemaligen „Zwöii-Spielern“ sowie aus einigen Neuzugängen ein neues Team zusammen, das in der Solothurner Gruppe der 5. Liga für Furore sorgen sollte, damit in der Öltner Gruppe das „Zwöii“ den Aufstieg anvisieren konnte. Nachdem vor Saisonbeginn noch euphorisierte „Wir steigen vor dem Zwöii auf!“-Parolen die Runde machten, musste man jedoch nach einer im Nachhinein etwas missratenen Vorbereitungsphase den Tatsachen ins Auge sehen und sich eingestehen,

dass die spielerische Qualität eben doch nicht zu Höhenflügen reichte. Hierbei müssen aber auch die aussergewöhnlich starken Ligakonkurrenten an der Tabellenspitze erwähnt werden, die eindeutig mehr als 5.-Liga-Niveau besitzen und wesentlich eingespielter wirken als wir. Für uns enttäuschend schlossen wir die Hinrunde mit lediglich einem Punkt aus 10 Partien ab.

Mit einer intensiveren Vorbereitung, neuem Elan und ein wenig mehr Glück wollen wir in der Rückrunde aber noch einmal „auferstehen“ und uns so weit wie möglich nach vorne kämpfen.

Peter Horath

## Vorrundenrückblick Senioren

Nach der erfolgreichen Meistersaison stiegen wir mit gestählter Brust in die neue Saison. Hoffnungsvoll erwarteten wir auch die Auslosung für den Schweizer-Senioren-Cup. Es wurden bereits erste Pläne geschmiedet, doch leider erhöhte die Glücksfee unsere Wünsche nicht. Wir erhielten den FC Kosova aus Zürich als Heimspiel zugelost. Es stellte sich bald heraus, dass die Alterskollegen aus Zürich uns um eine Klasse überlegen waren. So endete das Abenteuer Schweizer-Cup für uns bereits in der ersten Runde. Die Meisterschaft starteten wir mit einem Punkt gegen Niederbipp sowie einer Vollaussbeute gegen Biberist. Diesen Punktstand konnten

wir aber in den folgenden vier Spielen nicht ausbauen. Wir hatten mit diversen Absenzen und Verletzungen zu kämpfen, so mussten wir oft mit letztem Aufgebot die Spiele bestreiten. Glücklicherweise konnten wir dann zum Abschluss der Vorrunde doch noch sechs weitere Punkte buchen. Somit überwintern wir doch noch knapp über dem Abstiegs-Strich. Wir hoffen in der Rückrunde wieder auf alle Spieler zählen zu können und dass uns die Verletzungshexe vergisst, damit wir unser Ziel Nicht-Abstieg erreichen können.

Oski Bürgi

fortgesetzt. Das 20-Jahr-Jubiläum im Jahre 1935 fiel ins Wasser, weil zu wenige Mannschaften am geplanten Turnier teilnahmen. Zudem war der Sportplatz St. Peter durch Militär belegt. Die Fliegertruppe benützte die Kestenholzer Ebene vor dem 2. Weltkrieg als Feldflugplatz. In den 30er Jahren wurde oft an Propagandaturmieren teilgenommen, so unter anderem in Lotzwil, Oftringen, Zuchwil und in der Klus. Zur Fasnachtszeit fanden im Restaurant Kastanienbaum schöne FC-Maskenbälle statt.

Im Jahre 1943, während des Kriegs, verdiente sich der FC etwas Geld mit dem Spalten von Brennholz für das Schulhaus. Das Vereinsvermögen wurde an der GV 1945 mit Fr.

722.75 ausgewiesen. Im November 1946 spielte der Fussballklub wieder ein Theater im Restaurant Waldheim. Der 5-Akter mit dem Titel „Das Gift in der Jugend“ wurde zweimal mit grossem Aufwand und Erfolg aufgeführt. Das Stück handelte von den Gefahren für die damalige Jugend, wie rohe Sitten, schlechte Literatur, Glaubenslosigkeit und Alkohol.

In den 50er und 60er Jahren wurden schöne Maskenbälle im Restaurant Kastanienbaum organisiert. Der Saal wurde jeweils mottogerecht dekoriert. 1952 wählte man als Motto zum Beispiel „Unter dem Sternenhimmel“. Andere Jahre hiess das Motto „Im Röseligarten“, „Das Leben im Walde“ oder „E



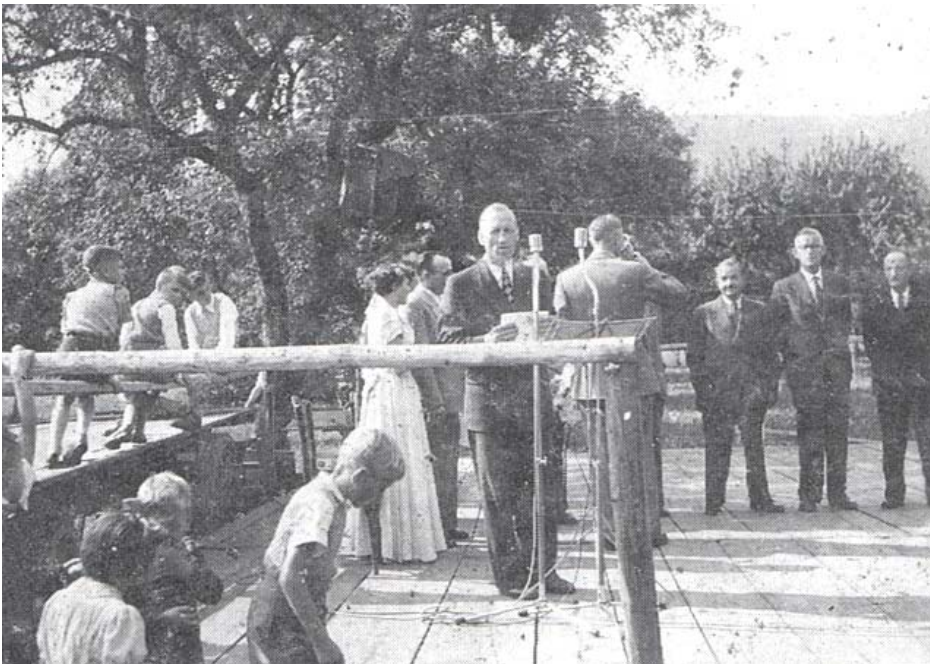
Vereinsreise nach Kollbrunn 1955

## „Ein Blick zurück“

### Das Vereinsleben von 1930 bis zum 50jährigen Jubiläum 1965

Am Fasnachtssonntag 1934 spielten die Aktiven des FCK einen "Hotschematch» in lustigen Kleidern für die Dorfbevölkerung. Eine Mannschaft verkleidete sich sogar als Damenequipe! Der Eintritt kostete 50 Rappen. Im gleichen Jahr, am St.-Ursen-Feiertag (30.

September), organisierte der Verein unter dem grossen Lindenbaum vor der Dorfkirche ein Lebkuchendrehen. Als Haupttreffer konnten schöne Lebkuchenherzen gewonnen werden. Das war eine Freude für gross und klein! Diese Tradition wurde über Jahre



Präsident Edmund von Däniken ehrt die Gründer und spricht zu den Festbesuchern. Auf dem Bild sind rechts die Gründer Albert Ingold, Alois von Arx und Georg Bürgi erkennbar.

## Weihnachtsbaum stellen Schnüfeler

1962, also vor 50 Jahren, beschloss der Vorstand des FC Kestenholz, für die Advents- und Weihnachtszeit mitten im Dorf einen Weihnachtsbaum aufzustellen. So steht es in einem Protokoll vor 50 Jahren. Als geeigneter Platz diente die „Hostett“ an der Strassenkreuzung, wo sich heute der Dörfli-Platz befindet. Und da wird der Baum auch heute noch gestellt. Die „Schnüfeler“-Abteilung des FC, 1971 auf die Beine gestellt, übernahm dann diese Aufgabe bis heute. Er erleuchtet die dunklen Winter Nächte und hat an einigen Orten im Dorf erfreuliche Nachkommen gefunden.



Kurt Kölliker



## Vorrundenrückblick JUKO

Voller Freude und neu eingekleidet mit T-Shirts (gesponsert von Opel Garage Flury und Zeltner) ging es ins Junioren-Lager nach Schüpfheim. Wie immer gut organisiert vom Lagerteam ging diese Woche viel zu schnell vorbei. Nach einer kurzen Vorbereitung starteten wir mit 6 Teams in die neue Saison. Bei den B-Junioren übernahm Adi Meier als neuer Trainer zusammen mit Patrick Gerber das Zepter. Leider blieben sie unter ihren Erwartungen. Mit bloss zwei Remis und acht Niederlagen, zum Teil auch unglücklich, belegten sie den letzten Platz. Mit zwei Teams mit insgesamt 27 Junioren ging es in die neue Saison bei den C-Junioren. Mit Doppelseinsätzen von einigen Junioren konnte man den Meisterschaftsbetrieb und Cup aufrecht erhalten. Gegen Ende der Saison merkte man aber, dass dies auf die Zeit nicht gut gehen konnte. Während den Herbstferien mussten wir ein Spiel sogar forfait geben. Auf die Rückrunde werden wir deshalb nur noch eine C-Mannschaft stellen. Vier Spieler werden dann die B-Junioren verstärken. Trotz allem erreichten die beiden Mannschaften eine gute Rangierung. Die Ca belegte den 3. und die Cb den 5. Schlussrang. Die beiden Teams wurden von P. Anderegg, F. Kissling, F. Bürgi, P. Gubler und B. Schwager betreut. Mit der Gruppierung Wolfwil-Kestenholz konnten wir bei den D-Junioren zwei Teams anmelden. Unter dem Trainergespann A. Kaufmann, M. Gerber und R. Tschachtli belegte die Mannschaft, welche in Kestenholz spielte, den sehr guten 3. Schlussrang. Die zweite Mannschaft

wurde unter dem FC Wolfwil gemeldet. Betreut von M. Hürlimann und D. Kissling (Wolfwil) schaute am Schluss der 8. Rang heraus. Da drei Spieler vom FC Wolfwil zurücktreten, haben wir uns entschlossen, dass diese Mannschaft in der Rückrunde wieder unter dem FC Kestenholz auflaufen wird. Der Kader wird mit vier Spielern von den E-Junioren ergänzt. Erfreuliches gibt es von den E-Junioren zu berichten. Unter den Fittichen von K. Bürgi und seinen Assistenten A. Wiemann und M. Taschler belegten sie am Schluss den hervorragenden 3. Schlussrang!!!!. Bravo! Vielleicht lag es am neuen Dress, gesponsert vom Restaurant Waldheim oder aber am „Waschpulver“ von Hedy. Die F-Junioren und Piccolos besuchten diverse Turniere, wo sie ihr Können zeigen konnten. Bemerkenswert sind dabei die grossen Kader. Bei den F-Junioren sind es momentan 31!!!!) und bei den Piccolos 16 Kinder. Betreut werden sie von neun Trainern. Wie ihr seht, geht uns der Nachwuchs nicht aus. An dieser Stelle nochmals besten Dank für die toporganisierten Turniere vom 2. September in Kestenholz. Da könnte sich mancher Verein eine Scheibe davon abschneiden. Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen allen meinen Dank auszusprechen. Der gesamten Juko, den Sponsoren, dem Club 97, dem Vorstand, den Dresswaschfrauen, allen HelferInnen und allen Eltern.

**Frohe Festtage und bis bald**  
euer Jun.-Obmann Marco Zumstein

trafen. Dies war zu diesem Zeitpunkt sicher ein unbeschreibliches Feeling. Nebst dem auch meine Freunde und Familie zugegen waren.

**RT: Ich könnte mir vorstellen, dass der Umgang mit den Stars (wie z.B. Alex Frei oder Gennaro Gattuso) nicht sehr einfach ist?**

**PE:** Es ist schon speziell. Ich versuche dies aber auszublenden, sachlich zu bleiben und jeden Spieler gleich zu behandeln. Es braucht aber schon Mut um auch den Stars den Tarif bekannt zu geben.

**RT: Du bist ja beruflich als Sportlehrer engagiert. Wie viel Zeit nimmt Dir Dein grösstes Hobby? Kannst Du Deinen Beruf auch weiterhin ausüben?**

**PE:** Momentan wird mit allen Super League Schiris gesprochen. Ziel ist es, dass die Berufspensen reduziert werden, da das Schiedsrichterwesen auf diesem Niveau sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Mein Ziel ist es, dass ich mein Pensum als Sportlehrer auf 70 – 80% reduziere. Zu einem späteren Zeitpunkt möchte ich gar vollkommen vom Schiedsrichter-Sein leben können.

**RT: Wir vom FCK sind natürlich sehr stolz Dich bei uns zu haben. Was verbindet Dich heute noch mit dem FCK?**

**PE:** Meine schönsten Jahre als Aktiv-Fussballspieler durfte ich auf dem St. Peter verbringen. Es begann in der 2. Liga, aber auch die Zeit in der 3. Liga ist mir in bester Erinnerung. Es ergaben sich gute Freundschaften und ein kollegiales Umfeld, welches ich nicht missen möchte. Ich komme daher immer wieder gerne auf den St. Peter zurück, wenn es die Zeit zulässt.

**RT: Gibt es spezielle Erlebnisse als Schiri?**

**PE:** Jedes Spiel ist speziell. Ich finde es jedes Mal toll, wenn die Spieler nach dem Spiel mir zu meiner Leistung gratulieren. Ausserordentlich fand ich es, als mir bei meinem ersten Einsatz in der Super League (FC Thun – GCZ) alle Spieler vor dem Spiel ‚Viel Glück‘ wünschten.

**RT: Warum soll ein junger Schiri den Weg zum Spitzen-Schiri einschlagen?**

**PE:** Ich habe es als eine Lebensschule erlebt und würde es wieder machen. Man muss hin stehen und seine Meinung vertreten. Hingegen finde ich es nicht so toll, wenn es jemand des Geldes wegen tut. Solche gibt es leider nicht wenige.

**RT: Nun ruht der Ball auch in der Super League. Wann geht es für Dich weiter? Wie hältst Du Dich fit?**

**PE:** Ich werde im Januar an zwei Trainingslagern in Qatar und Gran Canaria teilnehmen. In Qatar weile ich mit den Arabischen Schiedsrichtern. In Gran Canaria ist der Schweizerische Fussballverband mit den Schiedsrichtern der Super League und Challenge League anwesend. Ansonsten bin ich tagtäglich als Sportlehrer engagiert. Dies hilft mir auch meine Fitness halten zu können. Die Rückrunde beginnt dann Mitte Januar wieder mit den ersten Trainingsspielen und bald beginnen dann auch schon die Ernstkämpfe.

**RT: Păscu, wir danken Dir bestens für das interessante Interview und wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute.**

**PE:** Ich danke dir! Es macht mich stolz, für den FC Kestenholz pfeifen zu dürfen!



## Interview im Pascal Erlachner Zukünftiger Super League Schiedsrichter

Wir hatten das Glück mit unserem Schiedsrichtertalent Pascal Erlachner ein Interview zu führen.

**Redaktion Telex (RT):** Pascal, Du konntest in diesem Herbst Deine zwei ersten Super League Partien leiten. Wie ist es Dir ergangen? Bist Du zufrieden?

**Pascal Erlachner (PE):** Ich bin sehr zufrieden. Es gab ein paar heikle Entscheidungen, vor allem im zweiten Spiel (FCZ – FCL) musste ich eine gelb-rote Karte und einen Penalty pfeifen. Die Fernsehbilder haben gezeigt, dass meine Entscheidungen mir Recht gaben. Ich war sehr erleichtert.

**RT:** Können wir Dir in diesem Fall bereits zum definitiven Durchbruch gratulieren?

**PE:** Nein, dies wäre verfrüht. Es wird erst in der Winterpause vom Ressort Spitzenschiedsrichter des SFV entschieden. Man kann aber sagen, dass ich sehr gute Noten erhalten habe und ich bin sehr zuversichtlich, dass es reichen wird.

**RT:** Welches sind Deine weiteren Ziele in Deiner Schiedsrichterkarriere?

**PE:** Sicher will ich nun in der Super League definitiv ankommen und da gute Leistungen zeigen. Urs Meier hat mir gelehrt, dass man die Ziele hoch stecken soll. Wenn alles stimmt, ist eine FIFA-Qualifikation in den nächsten Jahren im Bereich des Möglichen. Da will ich hin, aber sicher nehme ich ein Spiel nach dem anderen.



*Bild: Oltnher Tagblatt*

**RT:** Wann hast Du eigentlich mit der „Schiedsrichterei“ begonnen?

**PE:** Das war vor etwas über acht Jahren. Bis heute habe ich seither über 500 Einsätze geleistet. Dies beinhaltet nebst Ernstkämpfen auch Testspiele, Einsätze als vierter Offizieller oder Inspizient.

**RT:** Was ist Dein bisheriger Höhepunkt in der Deiner Schiri-Karriere?

**PE:** Ich konnte zwei meiner bisherigen Highlights auf dem heimischen St. Peter erleben. Auf der einen Seite konnte ich den Final des Solothurner Cups leiten. Noch eindrücklicher war das Jubiläums Spiel des Prometall Cups wo der FC Basel und der ukrainische Serienmeister Shaktar Doneztk aufeinander-



Neues Dress der E-Juniores – gesponsert vom Restaurant Waldheim



F- und Piccolo-turnier



# - HOCK JUKO

Am schneereichen 8. Dezember versammelten sich über 60 Junioren mit ihren Trainern im Klubhaus zum Chlausehock. Nach einer lustigen Runde Lotto wurde man mit „Hörnli und Ghacktem“ sowie Apfelmus verwöhnt. Es folgte eine weitere spannende Lottopartie, bei welcher die „Lotofeen“ Koni und Päsco die glücklichen Gewinner ermittelten. Plötzlich wurde es hektisch im Klubhaus, denn der Samichlaus trat mit seinen Schmutzlis ein. Nachdem Ruhe eingekehrt war, lobte oder tadelte der Samichlaus die anwesenden Junioren und sogar die Trainer. Zum Schluss konnte jeder/jede ein Samichlaussäckli nach Hause nehmen und sich im Schnee nochmals austoben.

